

„Auf dem Weg zur Krippe“

Zu einem Wortgottesdienst am Beginn des Advents versammelten sich evangelische und katholische Kinder aller vier Jahrgangsstufen mit den Lehrkräften und vielen Eltern in der Rohrbergkirche. Die Adventkränze für jede Klasse hatten in der Woche zuvor Eltern und Schüler/ -innen der 4. Jgst. gebunden und festlich geschmückt. Durch Pater Thomas Wagner erhielten die mitgebrachten Kränze den Segen. Sie werden uns in den Klassenzimmern mit ihrem wachsenden Licht durch die Adventszeit begleiten.



Mit dem Advent beginnt der Weg zur Krippe, der Weg zum Geburtsfest Jesu. Das Motto „Auf dem Weg zur Krippe“ wurde von Frau Blöchingen vorgestellt und in den Texten der Feier bedacht. Die zweiten Klassen hatten mit Frau Augustin, Frau Mayer und Frau Pfeffer gut geübt und lasen die Kyrie – Rufe und Fürbitten vor.



Die Frage nach der Bedeutung des Adventkranzes beantworteten die Klassen 2a und 2b mit dem Lied „Wenn das Jahr sich rundet rund und schön, ist in unseren Häusern oft ein Kranz zu sein“. Mit ihrem Gesang und ihren Gesten verkündeten die Mädchen und Buben eindrucksvoll: Gott will uns umgeben, Gott will uns erfreuen, Gott schenkt seinen Sohn uns, wie ein helles Licht.



Diese Botschaft hat Auswirkungen auf unser Handeln, darum gehört es zum Weg durch den Advent dazu, dass wir unsere Augen, Ohren und Hände öffnen für die Armen und Schwachen in der Welt. Das Kindermissionswerk der Sternsinger gibt dazu jedes Jahr wertvolle Hilfestellung durch die Kinderkrippenaktion.

„Auf dem Weg zur Krippe mit Sara aus Peru“ so erweiterte die Schulspielgruppe unter der Leitung von Frau Bernreiter unser Thema und lenkte mit einem kurzen Sprechstück unseren Blick auf das südamerikanische Land Peru, das heuer das Mottoland der Aktion ist. Die Geschichte von Sara wird an den montäglichen Adventfeiern in der Schule fortgesetzt und kann von den Kindern auch auf dem ausgeteilten Spendenkästchen nachgelesen und nachgespielt werden.

Mit Fotos vom Besuch Willi Weitzels in der Hauptstadt Lima lenkte Frau Wirth dann den Blick auf eine konkrete Hilfsaktion des Kindermissionswerkes: Das Haus Yankana Huasy (Haus der Arbeit) in Lima/Peru. Dort werden Kinder mit einer Behinderung und ihre Familien begleitet, dort wird liebevoll geholfen mit der Überzeugung „Jeder Mensch ist einzigartig!“

Der Dank für die Gestaltung dieser gottesdienstlichen Feier gilt besonders auch Kilian Heimlich, der uns auf der Orgel wieder begleitete und unser Singen gekonnt unterstützte.

Andrea Wirth